**Niederschrift**
über die 21. öffentliche Sitzung
**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**
am **Mittwoch, 11. April 2018, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel



**Anwesende:**

**Mitglieder**
Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD
Dominique Kalb, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dorothee Köpp, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD
Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD
Dr. Michael von Rüden, Mitglied, CDU
Saskia Spohr-Frey, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Norbert Wett)
Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Dieter Gratzer, Mitglied, AfD
Michael Werl, Mitglied, AfD
Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke - bis 17:50 Uhr (TOP 5)
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Lutz Getzschmann)
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten - bis 18:03 Uhr (TOP 6)

**Teilnehmer mit beratender Stimme**
Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates
Peter Müller, Vertreter des Seniorenbeirates

**Magistrat**
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**
Caglar Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**
Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern
Stefan Rios, Kämmerei und Steuern
Uwe Fricke, Bürgeramt
Sibylle Reimers, Bürgeramt
Thomas Bergmann, Revisionsamt
Dr. Joachim Benedix, Personal- und Organisationsamt
Dirk Lange, Die Stadtreiniger Kassel
Peter Schaumburg, Die Stadtreiniger Kassel
Annika Kuhlmann, Auszubildende Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Tagesordnung:**

| | | |
|---|---|---|
| **1.** | **Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH** | 101.18.859 |
| **2.** | **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste I/2018** | 101.18.876 |
| **3.** | **Gutachten** | 101.18.816 |
| **4.** | **Nutzung des Vorkaufsrechts** | 101.18.826 |
| **5.** | **KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel** | 101.18.831 |
| **6.** | **Erhebung einer Wettaufwandssteuer** | 101.18.836 |
| **7.** | **Situation Ausländerbehörde** | 101.18.840 |
| **8.** | **Zahlungsdefizite bei Gebührenabführung** | 101.18.861 |
| **9.** | **Mehrkosten für Infozelt des Präventionsrates** | 101.18.862 |
| **10.** | **Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen** | 101.18.868 |
| **11.** | **Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte** | 101.18.875 |
| **12.** | **Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses** | 101.18.878 |
| **13.** | **Nachhaltigkeit der Geldanlagen der Stadt und ihrer Gesellschaften** | 101.18.879 |

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 4. April 2018 ordnungsgemäß einberufene 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, beantragt, die Tagesordnungspunkte
**10. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.868 –
und
**11. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.875 –
vorzuziehen und nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufzurufen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Freie Wähler + Piraten
den

**Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag der Fraktion Kasseler Linke die Tagesordnungspunkte 10 betr. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen, 101.18.868, und 11 betr. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte,101.18.875**,** vorzuziehen und nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufzurufen, wird **zugestimmt**.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

**1. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.859 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der GWG Service GmbH vom 1. Dezember 2015 wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) zugestimmt.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Kasseler Linke
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH, 101.18.859, wird **zugestimmt.**

Den Ausschussmitgliedern liegt als Tischvorlage ein Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke vor, der von Stadtverordneten Düsterdieck eingebracht und begründet wird. Oberbürgermeister Geselle erläutert die Sachlage.

- **Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Beschlusstext wird in Punkt 1. und 2 ergänzt:

[...] wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse (Anlage) mit der Änderung des § 8 Aufsichtsrat (1) b in:
7 von der **Stadtverordnetenversammlung** gewählte Mitglieder.
zugestimmt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD
Enthaltung: --
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion Kasseler Linke zum Antrag des Magistrats betr. Änderung der Gesellschaftsverträge der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) und der GWG Service GmbH, 101.18.859, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

**2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO (vorläufige Haushaltsführung) für das Jahr 2018; - Kenntnisnahme Liste I/2018**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.876 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste I/2018 enthaltenen über- und außerplanmäßigen Mehrerträgen/-einzahlungen gemäß § 99 Abs. 1 HGO im Finanzhaushalt in Höhe von 4.200,00 € Kenntnis."

**Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

**10. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.868 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Wertstoffcontainer und die Gelben Säcke werden in die Satzung zur Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren aufgenommen.

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag.
Stadtrat Stochla bezieht dazu Stellung.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Freie Wähler + Piraten
Enthaltung: AfD
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen, 101.18.868, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

**11. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.875 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, sich in der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände dafür einzusetzen, dass der Forderung nach einer Mindestanhebung der Tabellenentgelte um 200 Euro und für Auszubildende um 100 Euro statt gegeben wird.

Stadtverordneter Düsterdieck, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD
Enthaltung: Freie Wähler + Piraten
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte, 101.18.875, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

**3. Gutachten**
Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.816 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

Welche Gutachten hat die Stadt Kassel in den letzten drei Jahren in Auftrag gegeben?

Welche dieser Gutachten wurden im Internet veröffentlicht?

Welche Kosten sind pro Gutachten entstanden?

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet die Anfrage. Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Auflistung dazu wird der Niederschrift beigefügt.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**4. Nutzung des Vorkaufsrechts**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.826 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Grundstücke und Gebäude hat die Stadt Kassel durch Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren erworben?

2. Wie oft und bei welchen Grundstücken und Gebäuden hat die Stadt Kassel die Nutzung des Vorkaufsrechts in den letzten fünf Jahren geprüft?
3. Gibt es derzeit Grundstücke bei denen die Nutzung des Vorkaufsrechts erwogen wird?
4. Warum wird das Vorkaufsrecht von der Stadt Kassel so selten genutzt?
5. Welche Kriterien wirken sich positiv für die Nutzung des Vorkaufsrechts aus?
6. Werden bei der Prüfung Kriterien wie der Schutz einer großen Anzahl von Mietwohnungen, der Schutz vor Spekulation sowie die langfristige Nutzung von untergenutzten Grundstücken oder Brachen berücksichtigt?
7. Wird das Instrumentarium des Vorkaufsrechts genutzt, um Beeinträchtigungen von Frischluftschneisen oder Durchlüftungsbahnen durch Gebäude zu minimieren oder zu beseitigen?

Die Anfrage wird von Oberbürgermeister Geselle beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**5. KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel**
Antrag des Seniorenbeirates
- 101.18.831 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die KVG wird aufgefordert, neben dem Jahresticket „Kassel Plus“ ein auf das Gebiet der Stadt Kassel begrenztes Jahresticket
- für Senioren zum reduzierten Preis von € 300
- und als Normalticket zum Preis von € 500

anzubieten.

Herr Müller, Vertreter des Seniorenbeirates, bringt aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Seniorenbeirates eine Ergänzung zum Antrag ein und begründet diese. Die Ergänzung liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die KVG wird aufgefordert, neben dem Jahresticket „Kassel Plus“ ein auf das Gebiet der Stadt Kassel begrenztes Jahresticket
- für Senioren zum reduzierten Preis von € 300

– und als Normalticket zum Preis von € 500 anzubieten.

**Der Antrag Nr. 831 des Seniorenbeirates der Stadt Kassel steht unter dem Vorbehalt einer fundierten Wahrscheinlichkeitsberechnung über die finanziellen Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen auf die KVG.**

**Der Seniorenbeirat bittet bei der Festlegung der Parameter für die Wahrscheinlichkeitsberechnung mit einbezogen zu werden.**

**Im Falle einer Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu dem Antrag obliegt die exakte Einpassung der Jahrestickets für die Stadt Kassel in die Tarifstruktur der KVG der Gesellschaft.**

Im Rahmen der Diskussion erklärt Herr Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates, zu Protokoll, dass der Behindertenbeirat diesen geänderten Antrag unterstützt.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag des Seniorenbeirates betr. KVG Seniorenticket für den Bereich der Stadt Kassel, 101.18.831, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Werl

**6. Erhebung einer Wettaufwandssteuer**
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.836 -

**Gemeinsame Anfrage**

Wir fragen den Magistrat

1. Wie groß ist die Anzahl der Wettbüros in Kassel?

2. Liegen dem Magistrat Erkenntnisse vor, ob Spielhallenbetreiber mit der Eröffnung von Wettbüros das Abstandsgebot unterlaufen?

3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Eröffnung weiterer Wettbüros einzuschränken?

4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat in der Erhebung einer Wettaufwandssteuer analog zur Spielapparatesteuer?

5. Wie groß wäre der Aufwand im Verhältnis zum Ertrag einer Wettaufwandssteuer?

6. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Häufung von Wettbüros in manchen Bereichen der Stadt zu unterbinden?

7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einführung eines Abstandsgebotes auch für Wettbüros?

Stadtverordneter Hartig, SPD-Fraktion, begründet die gemeinsame Anfrage. Stadtrat Stochla beantwortet die gemeinsame Anfrage und die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtrat Stochla erklärt Vorsitzende Friedrich die gemeinsame Anfrage für erledigt.**

**7. Situation Ausländerbehörde**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.840 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Probleme gibt es derzeit bei der Ausländerbehörde (Abteilung für Zuwanderung und Integration)?

2. Wie lange sind dem Magistrat die dortigen Überlastungen bekannt?

3. Welche Maßnahmen hat der Magistrat bis heute ergriffen, um hier eine Verbesserung der Situation für Mitarbeiter und Antragsteller zu erreichen?

4. Wie sehen die zünftigen Planungen in diesem Bereich unter Berücksichtigung möglicher sinkender Fallzahlen aus?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Herrn Fricke, Leiter des Bürgeramtes, beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich und Herrn Fricke, Leiter des Bürgeramtes, erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**8. Zahlungsdefizite bei Gebührenabführung**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.861 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Was waren die Gründe, die in den Jahren 2014-2016 zu Zahlungsdefiziten bei der Abführung der Gebühren für Führungszeugnisse und Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister geführt haben?

2. Die bei der Revision des Bundesamtes für Justiz festgestellten Abrechnungsfehler führten zu Nachforderungen, die durch außerplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 € gedeckt wurden. Wie setzt sich dieser Betrag zusammen bzw. in wie vielen Fällen kam es zu Fehlern in der Abführung?

3. Was hat der Magistrat unternommen, um zukünftig diese Fehler zu vermeiden?

Bürgermeisterin Friedrich erklärt, dass sie die Anfrage in der nächsten Sitzung nach umfassender Recherche beantworten wird.

**Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.**

**9. Mehrkosten für Infozelt des Präventionsrates**
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.862 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist es möglich, dass ein vorgeblich „nicht ausreichend sichtbares Logo“ und eine damit begründete Änderung der Farbe eines Infozelts für den Präventionsrat bei der Anschaffung zu Mehrkosten von 25 % (1.118,60 €) führt?

2. Wurden kostengünstigere Alternativvarianten geprüft bzw. in Erwägung gezogen?

3. Wenn nein, warum nicht?

4. Wenn ja, welche und warum wurden diese nicht realisiert?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage und die Fragen der Ausschussmitglieder.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**10. Wertstoffcontainer in Sondernutzungssatzung aufnehmen**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.868 -

Der Tagesordnungspunkt wurde nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufgerufen.

**11. Unterstützung Mindestanhebung der Tabellenentgelte**
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.875 -

Der Tagesordnungspunkt wurde mit Tagesordnungspunkt 10 nach Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung aufgerufen.

**12. Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.878 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Treffpunkte mit Funktion eines Bürgerhauses gibt es neben dem Haus der Zukunft in Rothenditmold, dem Stadtteilzentrum Wesertor, dem Stadtteilzentrum Vorderer Westen und dem Bürgerhaus Wehlheiden?

2. Wer ist Eigentümer dieser Häuser?
3. Wer bewirtschaftet diese Einrichtungen?
4. Für was werden die Einnahmen der Raummieten verwendet?
5. Um welchen Betrag übersteigen die Einnahmen die Betriebskosten?
6. Werden Rückstellungen für die Gebäudebauunterhaltung und –sanierung gebildet?
7. Wie sind die Vergabekriterien dieser Häuser im Vergleich zu der Nutzungs- und Entgeltordnung für die Vergabe von Räumen im Bereich der Bürgerhäuser der Stadt Kassel?

Stadtverordneter Sengül, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage.
Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage.

Herr Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates, weist daraufhin, dass es im Stadtteil Wehlheiden kein Bürgerhaus gibt, sondern die Bürgerräume Wehlheiden.

**Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**13. Nachhaltigkeit der Geldanlagen der Stadt und ihrer Gesellschaften**
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.879 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welche Finanzprodukte haben die Stadt Kassel und die Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung Geld angelegt?
2. Welche Summen haben die Stadt Kassel und die Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung in Finanzprodukte angelegt?
3. Mit welchen Finanzdienstleistern wurde dafür in den letzten 10 Jahren zusammengearbeitet?
4. Gab oder gibt es bei den Finanzanlagen Produkte mit Bestandteilen der Rüstungsproduktion, Atomenergie, Kohleindustrie, Ölindustrie oder Beteiligungen an Palmölplantagen?
5. Ist sichergestellt, dass es dort wo investiert wird keine Kinderarbeit und angemessene Bezahlung der Arbeitskräfte gibt?

6. Wie sehen die bisher genutzten Anlagegrundsätze und Ziele der Stadt Kassel und der Gesellschaften mit maßgeblicher städtischer Beteiligung aus?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18:40 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Anlage zu TOP 3

Anfrage der Fraktion Freie Wähler+ Piraten
Anfragenummer: 101.18.816

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 11. APR. 2018

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Gutachten hat die Stadt Kassel in den letzten drei Jahren in Auftrag gegeben?
2. Welche dieser Gutachten wurden im Internet veröffentlicht?
3. Welche Kosten sind pro Gutachten entstanden?

| Beschreibung Gutachten | Amt | Kosten | Veröffentlichung im Internet |
|---|---|---|---|
| Spalte1 | Spalte2 | Spalte3 | Spalte4 |
| Bedarf- und Entwicklungsplan | Feuerwehr | 20.814,89 € | nein |
| Bedarf- und Entwicklungsplan | Feuerwehr | 10.407,44 € | nein |
| Bedarf- und Entwicklungsplan | Feuerwehr | 3.227,28 € | k.A. |
| Untersuchung Rückwärtige Dienste | Feuerwehr | 55.347,46 € | nein |
| Analyse Relaunch Internetauftritt | Hauptamt | 5.652,50 € | nein |
| Beratung zum Gesamtabschluss Grimmwelt | Hauptamt | 3.421,85 € | nein |
| Rahmenplanung Schillerviertel | Hauptamt | 9.500,00 € | nein |
| Gastro-Berater für die Nutzung ehem. Ratskeller | Hochbau- und Gebäudewirtschaft | 3.439,10 € | nein |
| Beratung Konzessionsverträge | Kämmerei und Steuern | 5.056,01 € | nein |
| Analyse der Kulturlandschaft der Stadt Kassel Modul 1 Bestandserhebung | Kulturamt | 41.700,00 € | nein |
| Kulturkonzept (KEP) | Kulturamt | 89.428,50 € | www.kuko-kassel.de |
| Modul 2: SWOT-Analyse & Wettberbsanalyse ECOC/andere Städte | Kulturamt | 58.250,50 € | nein |
| Bodenuntersuchung Altlasten Gartenanlage Yorkstraße | Liegenschaftsamt | 6.506,44 € | nein |
| Geotechnisches, Gutachten, Prüfung von Leistungen und Mehrkosten usw. Langes Feld | Liegenschaftsamt | bisher keine Rechnungslegung | nein |
| Geothermisches Gutachten "Vor dem Osterholz" | Liegenschaftsamt | 2.923,83 € | nein |
| Prüfung Baugrundverhältnisse Sandkopf | Liegenschaftsamt | 2.870,88 € | nein |
| Räumungskonzept Kampfmittel Georg-Stock-Platz | Liegenschaftsamt | 6.664,00 € | nein |
| Schalltechnisches Gutachten "Zum Feldlager" | Liegenschaftsamt | 4.224,50 € | nein |
| Wasserzufluss nach Vernässung Kleingartenanlage Mattenberg | Liegenschaftsamt | 3.512,88 € | nein |
| Begleitung Ganztagsschulen | Schulverwaltungsamt | 3.690,45 € | nein |
| Energie- und Heizkostengutachten | Sozialamt | je Fall 240,00 € | |
| Gutachten des MDK zur Ermittlung von Pflegegraden | Sozialamt | je Fall 260,00 € | |
| Gutachten zu den Richtwerten für die Kosten der Unterkunft | Sozialamt | k.A. | Bereitstellung auf Anfrage |
| Gutachten zu den Richtwerten für die Kosten der Unterkunft | Sozialamt | 17.548,00 € | Bereitstellung auf Anfrage |
| Beratung zur TASK-Halle | Sportamt | 1.669,32 € | k.A. |
| Machbarkeitsstudie "Anwedungszentrum Sport" | Sportamt | 9.250,00 € | nein |
| Team- und Zukunftsentwickkung | Sportamt | 11.662,95 € | k.A. |
| Restauratorische Untersuchung der Aussenfassade Olgastr. | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 549,78 € | nein |
| Artenschutzrechtliche Einschätzung zum B-Plan Werner-Hilpert-Straße | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 1.130,50 € | nein |
| Auswirkung Einzelhandel REWE-Ansiedlung Holld. Str. | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 5.831,00 € | nein |
| Auswirkungsanalyse Einzelhandel ehemaliges TÜV-Gelände/Knorrstraße | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 4.522,00 € | nein |
| Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 2.381,62 € | nein |
| Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 3.714,53 € | nein |
| Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 3.714,53 € | nein |
| Bauschadenanalyse, Notsicherung Salzmann | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 1.048,72 € | nein |
| Bauschuttanalyse, Notsicherung Salzmann | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 3.714,53 € | nein |
| Einzelhandelsgutachten Lidl-Standort | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 1.000,00 € | nein |
| Farbuntersuchung der Fenster, Mittelgasse | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 178,50 € | nein |
| Faunist. Kartierung und artenschutzrechtliche Einschätzung zum Bebauungsplan VII/15 im Feldbach | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 3.350,33 € | nein |
| Gutachten Ernergiekonzept "Zum Feldlager" | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 5.355,00 € | nein |
| Maßnahmenplan und -vorschläge zum langfristigen Erhalt von Reptilien, Ortrandentwicklung Kassel-Nordshausen | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 833,00 € | nein |
| Ortsrand Nordshausen, ergänzende schalltechnische Untersuchung | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 8.627,50 € | nein |
| Restauratorische Untersuchung Zentgrafenstraße | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 1.547,00 € | nein |
| Restauratorische Voruntersuchung der Fassade Reiswiesen | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 749,70 € | nein |
| Restauratorische Voruntersuchung der Raumschale Hugenottenhaus | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 2.446,00 € | nein |
| Restauratorische Voruntersuchung der Raumschale Hugenottenhaus, Gräfestraße | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 788,85 € | nein |
| Restauratorische Voruntersuchung der Raumschale Wilhelmshöher Allee | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 700,00 € | nein |
| Restauratorische Voruntersuchung des Aussenfassade Herkules/Berlepschstraße | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 505,75 € | nein |
| Wärmeversorungskonzept "Zum Feldlager" | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 58.000,00 € | nein |
| Zum Feldlager, fachtechnische Stellungnahme Genehmigungsverfahren | Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschu | 3.357,94 € | nein |
| Anforderungskatalog Betriebskonzept Fernbusbahnhof | Straßenverkehrsamt | 11.778,03 € | Weitergabe an ASMV |
| Beratung zur Vergabe Bus und Straßenbahn | Straßenverkehrsamt | 14.730,46 € | k.A. |
| Klimaschutzteilkonzept Radverkehr | Straßenverkehrsamt | 139.256,78 € | noch nicht abgeschlossen |
| Machbarkeitsstudie "Anwedungszentrum Sport" | Straßenverkehrsamt | 53.204,90 € | nein |
| Artenschutzrechtliche Voruntersuchung im Rahmen Altlastensanierung Fackelteich | Umwelt und Gartenamt | 3.348,66 € | nein |
| Biotopkartierung im Rahmen Altlastensanierung Fackelteich | Umwelt und Gartenamt | 1.524,39 € | nein |
| Bodenschutzbericht der Stadt Kassel | Umwelt und Gartenamt | 11.900,00 € | nein |
| Bodenschutzkonzept | Umwelt und Gartenamt | 3.807,16 € | nein |
| Errichtung und Beprobung von drei Grundwassermesstellen im Bereich DEZ | Umwelt und Gartenamt | 1.500,00 € | nein |
| Errichtung und Beprobung von drei Grundwassermesstellen im Bereich Waldau | Umwelt und Gartenamt | 1.500,00 € | nein |
| Errichtung und Beprobung von vier Grundwassermesstellen im Gewerbegebiet Waldau | Umwelt und Gartenamt | 2.000,00 € | nein |
| Grundwassermonitioring ehem. Gaswerk Holl. Platz | Umwelt und Gartenamt | 2.100,00 € | nein |
| Grundwassermonitioring ehem. Optische Fabrik Wöhler, Fuldatalstraße | Umwelt und Gartenamt | 2.350,00 € | nein |
| Grundwassermonitoring ehem. Gaswerk Holl. Platz | Umwelt und Gartenamt | 2.100,00 € | nein |
| Grundwassermonitoring ehem. Optische Fabrik Wöhler, Fuldatalstraße | Umwelt und Gartenamt | 1.950,00 € | nein |
| jährliche limnologische Untersuchung Bugasee | Umwelt und Gartenamt | 4.900 € - 5.600 € | nein |
| Orientierende Untersuchung der Altablagerung Döncherain | Umwelt und Gartenamt | 1.600,00 € | nein |

Anlage zu TOP 6

Dezernat – III - Ordnung, Sicherheit und Verkehr

Kassel, 13. April 2018

An

- 16 -

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 20. APR. 2018

**Gemeinsame Anfrage zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen; Gesamtstellungnahme von - 20 - und - 32 -**
Vorlage Nr. 101.18.836 – Erhebung einer Wettaufwandsteuer

Wir fragen den Magistrat

1. Wie groß ist die Anzahl der Wettbüros in Kassel?

**Antwort:**
Derzeit sind beim Ordnungsamt neun Wettbüros gemeldet.

2. Liegen dem Magistrat Erkenntnisse vor, ob Spielhallenbetreiber mit der Eröffnung von Wettbüros das Abstandsgebot unterlaufen?

**Antwort:**
Eine Abstandsregelung wie sie im Hess. Spielhallengesetz für Spielhallen vorgegeben ist (300 Meter Luftlinie), gibt es für Wettbüros nicht. Untersagt ist lediglich die Vermittlung von Sportwetten in einem Gebäude bzw. Gebäudekomplex, in dem sich eine Spielhalle oder Spielbank befindet (§ 21 Abs. 2 des 1. Glücksspieländerungsstaatsvertrages – 1. GlüÄndStV) oder im unmittelbaren Außenbereich einer Spielhalle (§ 5 Abs. 3 Hess. Spielhallengesetz).

3. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Eröffnung weiterer Wettbüros einzuschränken?

**Antwort:**
Um die Eröffnung von Wettbüros gezielt einschränken zu können, bedarf es einer gesetzlichen Grundlage wie z. B. in den Regelungen des Hess. Spielhallengesetzes. Eine solche Grundlage gibt es mit Ausnahme der o. g. Regelungen derzeit nicht, sodass keine weiteren Handlungsmöglichkeiten bestehen.

4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat in der Erhebung einer Wettaufwandssteuer analog zur Spielapparatesteuer?

**Antwort:**
Es bestehen Zweifel, ob durch die Erhebung einer Wettaufwandssteuer das Lenkungsziel „Bekämpfung der Spielsucht" erreicht werden kann. Die Erhebung einer Wettaufwandssteuer würde nicht zu einer Reduzierung der Anzahl der Wettbüros führen, da diese Steuer kalkulatorisch in vollem Umfang auf Wettende abgewälzt werden kann. Eine Wettaufwandssteuer würde also bei Betreibern von Wettbüros zu keiner Mehrbelastung führen.

Eine Besteuerung des Wettaufwandes würde voraussichtlich auch nicht dazu führen, dass zahlenmäßig weniger Pferde- und Sportwetten abgeschlossen, vermittelt oder veranstaltet werden, da Wettende sich durch eine Steuer erfahrungsgemäß nicht von ihrem Vorhaben abbringen lassen werden.

Auch das fiskalische Lenkungsziel wird als problematisch erachtet, weil effektive Kontrollmechanismen fehlen. Eine Wettaufwandsteuer wird auf der Grundlage von Selbsterklärungen der Wettbürobetreiber festgesetzt. Diese Selbsterklärungen können nur durch sehr zeit- und personalintensive Prüfungen nachvollzogen werden, da faktisch die gesamte Buchführung eines Wettbüros geprüft werden müsste.

5. Wie groß wäre der Aufwand im Verhältnis zum Ertrag einer Wettaufwandssteuer?

**Antwort:**
Diese Frage lässt sich nicht valide beantworten, da keine belastbaren Zahlen vorliegen, sondern nur Annahmen über eine künftige Entwicklung.

Nach einer Erhebung des Deutschen Städtetages liegt das Steueraufkommen pro Wettbüro bei rund 10.000 Euro jährlich. Bei derzeit 9 Wettbüros in Kassel würde das jährliche Steueraufkommen damit voraussichtlich bei 90.000 Euro liegen.

Dem gegenüber wird mit einem Personalaufwand von einer halben Stelle bis zu einer Vollzeitstelle im gehobenen Dienst (A 10) gerechnet. Nach der städtischen Arbeitsplatzkostentabelle würden dann Arbeitsplatzkosten in Höhe von ca. 49.450 bis 98.900 Euro pro Jahr anfallen.

6. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Häufung von Wettbüros in manchen Bereichen der Stadt zu unterbinden?

**Antwort:**
Derzeit sind keine ausreichenden gesetzlichen Eingriffsgrundlagen vorhanden, um eine Häufung von Wettbüros in einzelnen Bereichen innerhalb des Stadtgebietes rechtssicher zu unterbinden.

7. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Einführung eines Abstandsgebotes auch für Wettbüros?

**Antwort:**
Der Magistrat hat keine Möglichkeiten, ein Abstandsgebot für Wettbüros einzuführen. Es handelt sich dabei um eine Aufgabe des Gesetzgebers.

Dirk Stochla
Stadtrat